

der gemeinderat

Das unabhängige Magazin für die kommunale Praxis



Baustelle: Wer vorher weiß, wo Leitungen liegen, muss später nicht teuer reparieren.

Hier geht's weiter

Straßenbauarbeiten enden oft mit beschädigten Kabeln und Rohren. Ein internetbasiertes Informationssystem erlaubt sichere Auskunft über die Lage von Leitungen.

Bauherren müssen Bauvorhaben im Bereich von Leitungen der Energieversorger und Kanalnetzen der Entsorgungsbetriebe früh planen, sonst verursachen bei Leitungsschäden rasch hohe Kosten, ungeachtet der teuren Bauverzögerungen. Denn bis zu 500 Millionen Euro Schäden entstehen jährlich in Deutschland durch Beschädigungen von Versorgungs- und Telekommunikationsleitungen bei Tiefbaumaßnahmen. Durch rechtsverbindliche Auskünfte im Vorfeld lässt sich klären, ob die Baumaßnahme gegebenenfalls geändert werden muss.

Dieser Vorgang bedeutet für die Beteiligten allerdings einen hohen Zeitaufwand und kostet vor allem Geld. Genau hier setzt die webbasierte Lösung „Where2dig“ an. Mit ihrer Hilfe lassen sich Bauvoranfragen schnell, flexibel, rechtsverbindlich und vor allem kostengünstig für Leitungsbetreiber beantworten.

Die Lösung wurde für alle Betreiber von Versorgungs- und Entsorgungssowie Telekommunikationsnetzen konzipiert. Hinter der Entwicklung steht im Wesentlichen PLEdoc als Partner der Intergraph Deutschland. PLEdoc ist ein Unternehmen im E.ON-Konzern und

bietet Energieunternehmen Dienstleistungen und kompetente Lösungen für das Geodatenmanagement und die Netzverwaltung.

Die notwendige Infrastruktur für den Betrieb der Lösung stellt der Terramapservers – ein Intergraph-Geschäftsbereich – zur Verfügung. Auch die Kommunikation der einzelnen where2dig-Komponenten stellen die GeoWebservices des Terramapservers (www.terramapservers.com) sicher.

Rasch antworten

Where2dig automatisiert die Vorprüfung, erstellt rechtsverbindliche Zwischenbescheide, die den Anfragenden darüber informieren, ob Leitungsnetze betroffen sind.

„Die Lösung eröffnet große Optimierungspotenziale für die Betreiber der Leitungsnetze. Sämtliche Anfragen erledigt die Software schnell und effizient“, erklärt Franz-Josef Große Enking, verantwortlich für den Intergraph-Geschäftsbereich Terramapservers. „Der gesamte Prozess läuft von der Anfrage bis zur Archivierung digital über das Web und minimiert so die ansonsten hohen Kosten.“

Für den Anwender stellt sich where2dig als intuitiv zu bedienende Internetlösung dar, die Know-how weder hinsichtlich CAD-Systemen noch Geografischen Informationssystemen (GIS) erfordert. Zudem besteht die Möglichkeit, die einmal erstellte Anfrage direkt an andere Netzbetreiber per e-Mail weiterzuleiten. „Früher musste der Anfragende unzählige Faxe versenden, die Antworten zuordnen und archivieren“, sagt Große Enking. „Jetzt geht so etwas in kürzester Zeit und ist bei Anfragen sogar kostenlos.“